

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 46

Artikel: Genauer Bericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Häsenlied.

Ich sah jung Nennchen wieder heut'
An mir vorüberschreiten,
Ich wollt' ihr gerne eine Freud,
So gut ich konnt' bereiten.

Ich stell' mich also vor sie hin
Und machte meine Männchen,
Sie lächelte mit frohem Sinn,
Das liebe gute Nennchen.

Dann machte sie noch einen Spaß,
Der mir nicht klar. Jung Nennchen
Sprach bittend: "Ach du lieber Häse,
Gib mir doch auch ein Männchen."

Gentauer Bericht.

Theaterdiener (zum Regisseur): Signora Rubelli und Fräulein Thymian lassen absagen, sie können nicht zur Probe kommen.

Regisseur: Warum denn nicht?

Theaterdiener: Das hab' ich nicht so recht verstanden, ich glaub', der Tänzerin ihr linkes Bein ist heiser und die Sängerin hat sich den Kehlkopf verstaucht.

(128-5) **J. Herzog,**
Marchand-Tailleur,
Poststrasse 8, 1. Stock,
neben Hôtel Baur en ville.

Anfertigung nach Maass.
Große Auswahl in nur soliden
und vorzüglichen Stoffen.
Lager in selbstverfertigten
Herbst-Ueberziehern.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider
Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht
mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der Détail-Verkauf verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll -95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die Schweiz der Firma
W. Benger Söhne, Stuttgart.

**Illustrierte Zeitschrift für die
deutsche Familie.**

Unidesum.

Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Pf. = 30 Fr. ö. W.
= 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung, feinste Unterhaltungslektüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstdrucke, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. s. w. u. s. w. „Dorinde“. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei Rudolphi & Clemm, Neumarkt 11.

-110-

Mariechen: Tante, stell doch mal Deine Nase in den Budding.

Tante: Wozu denn, Kind?

Mariechen: Nun, Papa hat es gesagt, Du stellst Deine Nase in Alles.

Trudchen (im Käseladen eine Käse bemerkend): Ich begreife gar nicht, wie die Käse es hier aushalten kann, ohne sich die Nase zuzuhalten.

Hans: Warum seit me denn au dieser Gaß d' „Gerechtigkeitsgaß“?

Benz: He, denk deswegen, weil d' Gerechtigkeit uf dr Gaß lyt.

Einem Bauern wurde allabendlich Gemüse aus seinem Garten gestohlen. Endlich entschließt er sich, den Dieben aufzupassen. Er und sein zwölfjähriger Sohn verbergen sich hinter einem Stachelbeergestrüpp. Der Sohn wird beauftragt, herumzuspähen, während der Alte am Boden sitzt. Plötzlich schleicht der Dieb durch die Gartentüre. Der Sohn ruft laut: „Vater, Vater, der Dieb kommt.“ „Psst, psst,“ flüstert der Bauer, „nicht so laut!“ Nun hält der Sohn die Hand an den Mund und lispelet kaum hörbar: „Vater, der Dieb ist wieder fort.“

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4 $\frac{1}{4}$ % und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen
zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.

4 $\frac{1}{4}$ % No. 135501—135731	135769—135849	von Fr. 500.—
„ 132401—133175	„ 133327—133571	„ „ 1000.—
„ 117301—117427	„ 117457—117468	„ „ 5000.—
4 % „ 104501—105000	122001—122417	„ „ 500.—
„ 122501—124000	106001—106800	„ „ 1000.—
„ 125001—126000	115401—115600	„ „ 5000.—

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3 $\frac{3}{4}$ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2889)

Die Direktion.

Wirtschaft zu verkaufen.

An begangener Lage der
Stadt Zürich ein gut renom-
mirtes und stark besuchtes

Café - Restaurant

m. Wirtschaftsmöbiliar. Preis
billig. Conditionen günstig.
Auskunft ertheilt die Exped.
d. Bl. 120-2

Hausverkauf.

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage,
ein herrschaftlich gebautes,
mit allem Comfort ausgestattetes

Wohnhaus.

Sieh zu melden bei der Exp.
ds. Bl. (119-2)

Biscuits

der Anglo-Swiss Biscuit Co.

in Winterthur.

Vorrätig in allen Comestibles-
und feinen Spezereihandlungen,
Conditorien etc. Man wird er-
sucht, genau auf unsern Namen und
Fabrikmarke zu achten. (124-2)

Carl Nörthen,

Marchand-Tailleur,
Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,
Zürich. -106-14

Hôtelbetrieb.

Von dem im Verlage von A. Hartleben in Wien erschienenen
vortrefflichen **Handbuch des
Hôtelbetriebs**, praktisches
Hülfbuch für Hoteliers, Restau-
rateure, Pensionsinhaber und deren
gesammelter Betriebspersonal, von E.
Max Hegenbarth, ist bei uns

eine kleinere Parthe
zu beziehen; gehetet 6 Fr. 70,
elegant gebunden 8 Fr.

Verlag des „Gastwirth“,
Zürich.

-80-